



STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-OR-Fraktion vom: 1.12.2017 eingegangen am: 3.12.2017		Vorlage Nr.: Verantwortlich:	Dez. 4/VBK	
Fortführung der Turmbergbahn über die Bergbahnstraße				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	10.01.2018	8	x	

Kurzfassung

Stellungnahme zu Ihrem Antrag:

- Beibehaltung der gegenwärtig vorhandenen historischen Trassenführung

Die bisherige Trasse wird in der Planung bei einem Neubau Berücksichtigung finden.

- Einführung eines Haltepunkts im Bereich der jetzigen Talstation

Ein zusätzlicher Haltepunkt im Bereich der jetzigen Talstation ist laut Seilbahngutachten mit deutlichen und erheblich finanziellen und betrieblichem Aufwand verbunden.

- Modelle zur Anlage einer ebenerdigen Kreuzung im Bereich Bergbahnstraße/Kastellstraße/Turmbergstraße

Eine ebenerdige Kreuzung bedarf einer Ausnahmegenehmigung durch die Aufsichtsbehörde

Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen)		nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Ergänzende Erläuterungen:				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	nein	ja	Handlungsfeld: Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein	ja	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein	ja	abgestimmt mit	

- Beibehaltung der gegenwärtig vorhandenen historischen Trassenführung

Die bisherige Trasse wird in der Planung bei einem Neubau Berücksichtigung finden. Bei allen drei Vorzugsvarianten

-) Die Modernisierung der vorhandenen Standseilbahn auf bestehender Trasse (V1)
-) Die Modernisierung der vorhandenen Standseilbahn (wie V1) zzgl. Verlängerung bis zur B3 mit einer zusätzlichen Bahn (V2)
-) Der komplette Neubau einer Standseilbahn bis zur B3 (V3)

wird die Bestandsstrecke berücksichtigt und eingebunden.

- Einführung eines Haltepunkts im Bereich der jetzigen Talstation

Bei den Varianten V1 und V2 würde die heutige Talstation bestehen bleiben und damit dem Wunsch entsprechen. Bei der Variante V3 führt ein zusätzlicher Haltepunkt im Bereich der jetzigen Talstation laut Seilbahngutachten zu erheblichen finanziellen und betrieblichen Mehraufwendungen. Grund hierfür ist, dass neben den baubedingten Mehrkosten auch Fahrtzeitverlängerungen entstehen. Da sich die Kreuzungsstelle der Fahrzeuge nicht an der heutigen Talstation befindet, würde es im Bedarfsfall zu zwei zusätzlichen Haltevorgängen kommen (je ein Halt für die Berg- und die Talfahrt). Somit wird das erste Fahrzeug von der Talstation Richtung Bergstation in der Mittelstation halten (bei möglichem Haltewunsch) und Fahrgastwechsel durchführen. Das zweite talwärts fahrende Fahrzeug auf freier Strecke halten und warten. Danach würde das zweite Fahrzeug in die Mittelstation einfahren und Fahrgastwechsel durchführen. Hier steht jetzt das erste Fahrzeug auf freier Strecke. Erst jetzt würden beide Fahrzeuge die Tal und Bergstation anfahren.

- Modelle zur Anlage einer ebenerdigen Kreuzung im Bereich Bergbahnstraße/Kastellstraße/Turmbergstraße

Eine ebenerdige Kreuzung einer automatisch fahrenden Standseilbahn mit Fußgängern / Radfahrern wurde bisher in Deutschland nicht realisiert und bedarf einer Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Hierfür ist auch eine zuverlässige Überwachungstechnik seitens des Herstellers zu liefern, die Gefährdungen ausschließt und einen störungsfreien Betrieb garantiert. Diese Möglichkeiten werden wir mit der Aufsichtsbehörde diskutieren.

Sachbearbeiter: Herr Schreiber
Tel.: W 55 17